



Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.11.2024

Anfrage an die Verwaltung und an die Fraktionen zur Verlegung der Bushaltestelle der Linie 796 in der Pestalozzistraße und zur Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich der OGGs Friedrichsgabe

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr,

die unmittelbar an das Schulgelände angrenzende, in einer Tempo-30-Zone liegende und abgesicherte Bushaltestelle der Linie 796 für die Schülerbeförderung wurde ab Schulbeginn nach den Herbstferien 2024 vorläufig an die Ulzburger Straße vor dem Gelände der Stadtteilbücherei Friedrichsgabe vorgeblich aufgrund von Leitungsbauarbeiten, die noch nicht stattfinden, verlegt. Sie soll nicht mehr an ihren vorherigen bewährten Standort in die Pestalozzistraße zurückverlegt werden. Dies führt dazu, dass die „Buskinder“ den Unterricht früher verlassen müssen, um den Bus zu erreichen. Sie treffen sich an der bisherigen Bushaltestelle in der Pestalozzistraße, um je nach Uhrzeit von zwei Lehrkräften bzw. zwei Kräften der Nachmittagsbetreuung zur Ersatzhaltestelle begleitet und beaufsichtigt zu werden, was stark die wenigen vorhandenen Kräfte bindet. Die Busfahrerinnen und Busfahrer der Linie 796 wissen zum Teil nichts von der Haltestellenverlegung. Sie fahren an der bekannten Haltestelle ab und an den wartenden Kindern vorbei. Dies erschwert den insgesamt nicht zuverlässigen Linienverkehr der Linie 796, die häufig ausfällt, zu früh die Haltestelle verlässt, die Linienführung nicht kennt oder mit Verspätungen von bis zu 32 Minuten erscheint, deutlich.

Die Grundschüler der Klassen 1 bis 4, also Kinder ab sechs Jahren, müssen derzeit eine Ersatzbushaltestelle an einer Hauptverkehrsstraße mit Tempo 50, ohne Einbuchtung für den heranfahrenden und haltenden Bus, an einem schmalen und stark frequentierten Geh- und Radweg (für beide Richtungen) nutzen. Der angedachte Aufstellplatz in der Feuerwehrezufahrt zwischen den Hecken birgt das Risiko, dass die Kinder von anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen werden und der Bus ohne zu halten an ihnen vorbeifährt. Er befindet sich dazu auf nicht befestigtem Boden und ist zu klein für viele Verkehrsanfänger mit Schulranzen.

Angefragte Maßnahmen, um die Ersatzbushaltestelle für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sicherer zu gestalten, wurden bislang vom Sachgebiet Verkehrsaufsicht nicht umgesetzt.

Da mehrere betroffene Familien die Sicherheit des Kraft-, Rad- und Fußgängerverkehrs sowie des Schulwegs der „Buskinder“ und deren vollständige Teilnahme am Unterricht gefährdet sehen, frage ich die Verwaltung mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Mit welcher Begründung wurde die seit vielen Jahren gut funktionierende, in einer Tempo-30-Zone liegende, an das Schulgelände angrenzende und durch bauliche Maßnahmen gesicherte Bushaltestelle an der OGGs Friedrichsgabe verlegt?
2. Welche Vorschriften und Kriterien waren dafür maßgeblich? Wer hat die Anordnung für die Einrichtung der Ersatzbushaltestelle veranlasst und wie ist die Begründung?
3. Wann genau, wie und durch wen wurde eine Beurteilung des in Rede stehenden Bereiches um die Bushaltestelle in der Pestalozzistraße vorgenommen?
4. Wurden andere Mittel und Maßnahmen geprüft und erfolglos umgesetzt, wie z.B. temporäre Halte- und Parkverbote (insbesondere an der Stelle bei den Garagen, die in letzter Zeit laut Anwohnerbericht maßgeblich für das Festfahren war), Einbahnstraßenregelung, Einrichtung einer Schulstraße, insbesondere vor dem Hintergrund der Novellen von StVG und StVO, Einsatz kleinerer Transportmittel? Wenn ja, um welche Maßnahmen handelte es sich? Wenn nein, warum nicht?

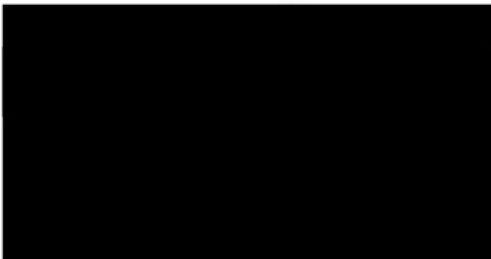
5. Wann genau und durch wen wurde eine Begehung für eine Gefährdungseinschätzung an der Ersatzbushaltestelle vorgenommen und mit welchem Ergebnis?
6. Wurden bei der Verlegung der Haltestelle die Folgen für die Schulkinder in Bezug auf den unzuverlässigen Linienverkehr, den zeitlichen Aufwand und das Binden der Betreuungskräfte berücksichtigt?
7. Wie ist die derzeitige zeitliche Planung in Bezug auf die baustellenbedingte Sperrung der Pestalozzistraße?
8. Warum wird der durch die Einrichtung der Ersatzhaltestelle gestiegenen Gefährdung der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich nicht durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 Rechnung getragen?
9. Werden bei einer möglichen Umgestaltung der Haltestelle das reformierte StVG und die Novelle der StVO umfassend berücksichtigt werden?

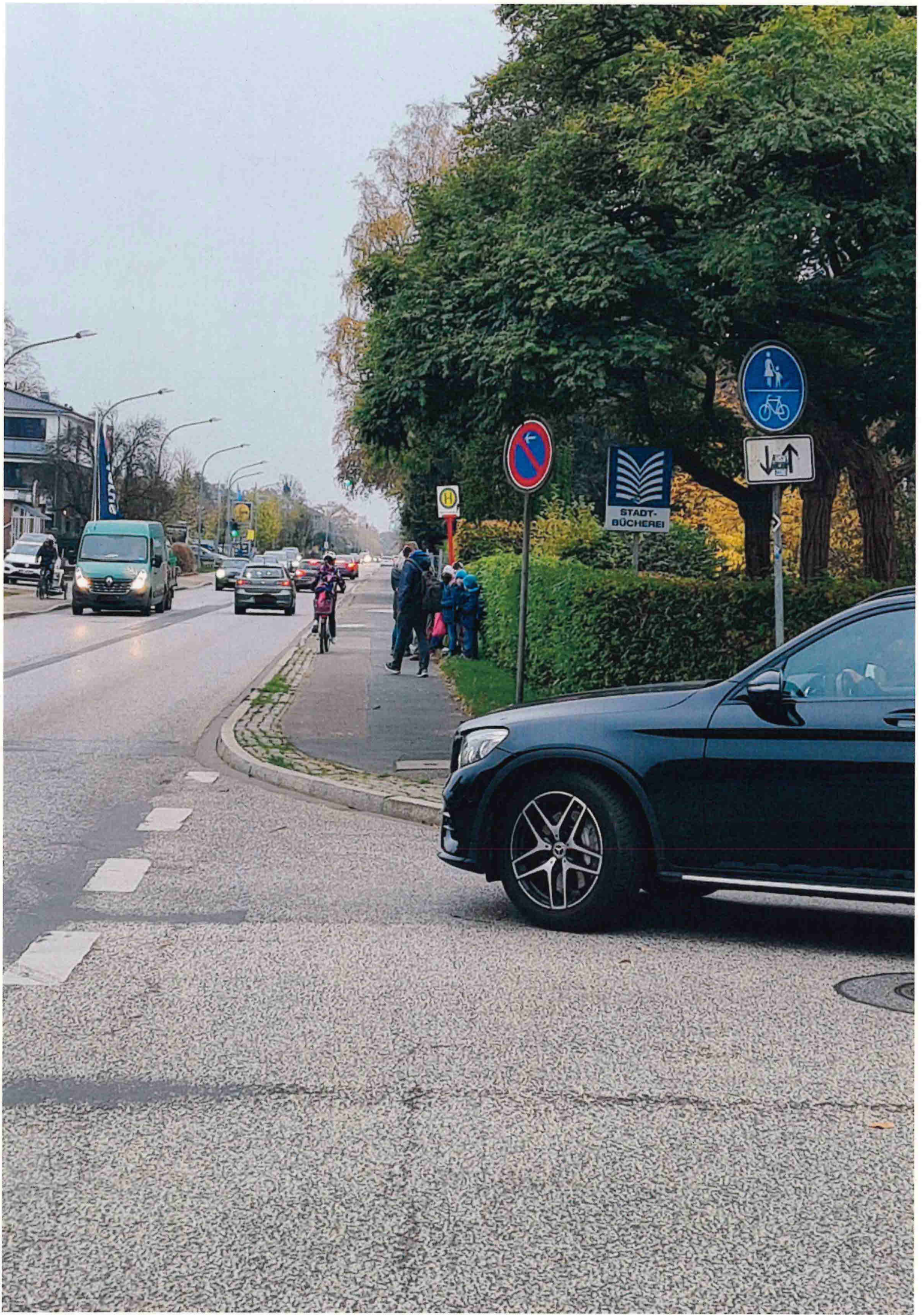
Lichtbilder von der Situation an der Ersatzhaltestelle am 05.11.2024 in der Zeit von 15.12 Uhr bis 15.19 Uhr sind der Anfrage beigefügt.

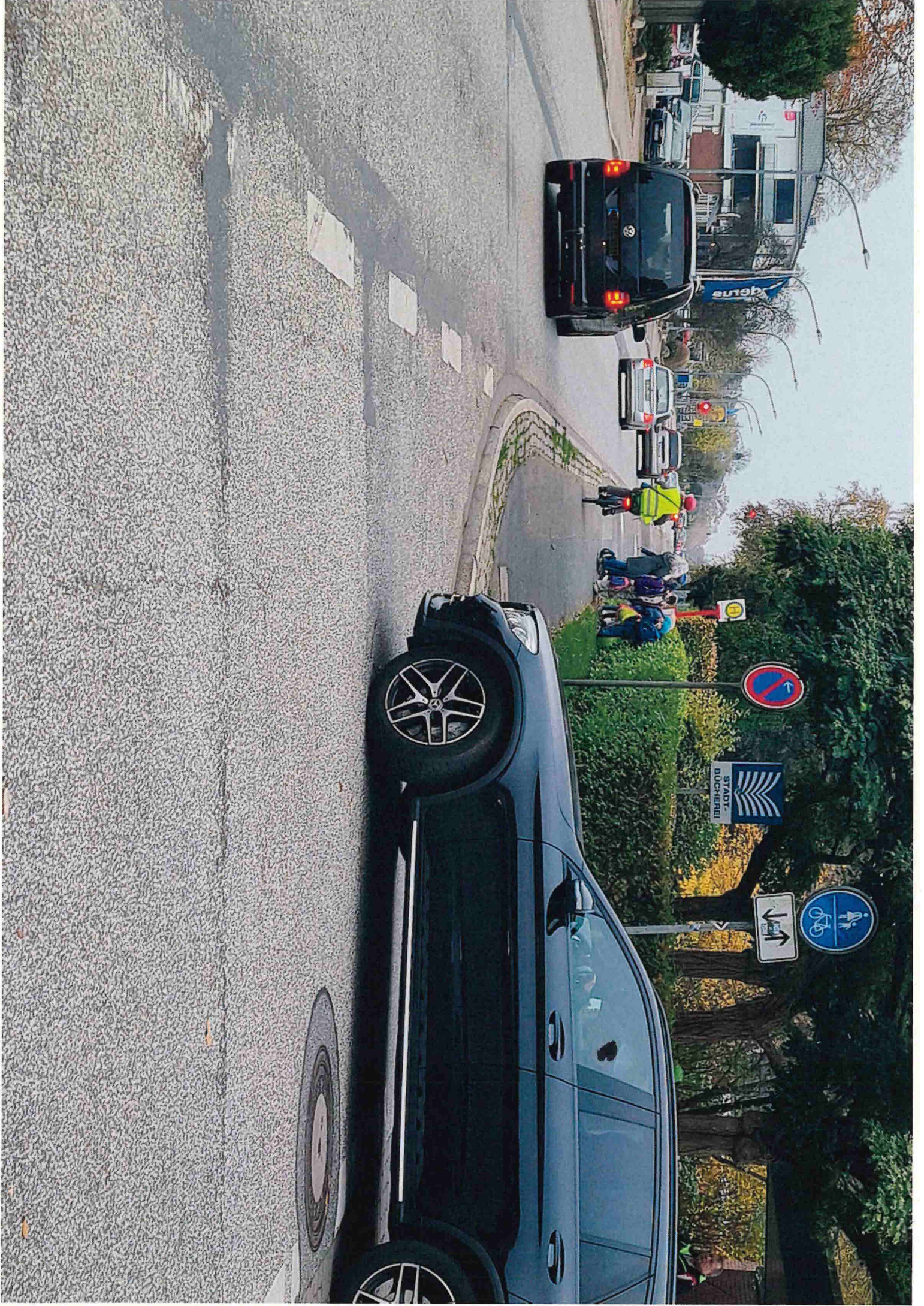
Ich frage außerdem die Fraktionen nach ihrer Bereitschaft, an einer zumutbaren, sicheren und zuverlässigen Lösung für die mit dem Bus beförderten Kinder mitzuwirken.

Da der gesamte Verkehrsbereich um die OGGS Friedrichsgabe durch immer stärker werdenden motorisierten Verkehr und Missachtung von Verkehrsregeln regelmäßig zu Gefährdungen von Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern führt, frage ich die Verwaltung und die Fraktionen nach ihrer Bereitschaft, die Situation vor Ort unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Schule und des Schullehrerbeirats zu beleuchten und ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Zukunft zu entwickeln.

Abschließend bitte ich darum, meine Anschrift nicht in das Protokoll aufzunehmen.















Lieber
Flugzeugstulle
überhören?

KASSEL OFF TOURISM

Lufthansa Technik

STADT-
BOUCHORN

